

# KAUM ZU GLAUBEN

Der eine lächelte, der andere staunte: Enzo Nolli und der Schreiber dieser Zeilen hatten den gründlichen Hörtest des Plattenspielers Rega Planar 10 (siehe Seite 38) abgeschlossen, als der rührige Chef der Import-Firma Audiosphere noch «one more thing» präsentierte. Ganz in der Art des legendären Apple-Chef Steve Jobs zog Nolli noch ein As aus dem Ärmel, pardon: aus der Gerätekiste. Ein Tuning-Teil, einen Klangverbesserer für bestehende Anlagen. Allerdings nicht aus der analogen Ecke, wo sich seit jeher Tuning-Spezialisten aller Art tummeln, sondern aus der digitalen. Aus der Welt also der angeblich unverbesserlichen Reihen von Nullen und Einsen. Und zwar aus der Atmosphäre, wo diese noch «rein» existieren, also bevor sie ein Converter wieder in analoge Signale zurückverwandelt.

Hier bewegt sich der «Silent Angel» von Bonn N8, einer Marke von Thunder Data, ausgewiesenen Spezialisten für Digitalkommunikation mit Sitz

**AUSSEN SCHLICHT, INNEN HIGH TECH:** Der Silent Angel (155 x 26 x 85 mm) hat's in sich.

Die Digitaltechnik steckt noch immer voller Überraschungen: AUDIO SWISS wurde Zeuge eines Klangtunings an einer Stelle, an der man es kaum vermutet hätte.

in China und einer unerklärlichen Vorliebe für deutsche Namen (der Server heisst Rhein Z1). Der Silent Angel ist ein Netzwerk-Switch. Wie bitte? Was kann ein schlichter Verteiler zwischen mehreren Anschlüssen für das «Local Area Network» (LAN) bringen? Eine ganze Menge, wie ein lächelnder Enzo Nolli dem ungläubig staunenden Redaktor durch schlichten Vergleich zwischen einem Standard-Switch und dem Silent Angel bewies.

Technisch konzentrierten sich die Entwickler von Bonn N8 auf drei Dinge. Erstens: den hochfrequenten Störnebel zu beseitigen. Zweitens: das Clocksignal – unerlässlich zur korrekten Taktung der Zahlenströme – so präzise wie nur möglich zu schalten (Thunder Data spricht von 250fach höherer Genauigkeit als bei Standardschaltern). Drittens: die Stromversorgung so sauber wie möglich zu gestalten.

Akustisch bewirkt das schlichte Kästlein, so es etwa in die LAN-Zuleitung für den Netzwerk-Streamer geschaltet ist, ein verblüffendes Mehr an Detail- und Rauminformationen. Ausklingende Klaviertöne, von natürlichem Raumhall eingehüllte Musiker – sie gewannen an Charme und Intensität, von der gesteigerten Ruhe im Klangbild ganz abgesehen. Das sind nicht die von Werbetextern oft beschworenen Welten, doch die Verbesserungen erschliessen sich auch High-End-Mystik-Skeptikern direkt und nachvollziehbar. Ein mit 359 Franken noch vergleichsweise günstiges Klangtuning an unvermuteter Stelle. Kaum zu glauben, aber wahr. *Ibr*

[www.audio-sphere.ch](http://www.audio-sphere.ch)  
[www.thunder-data.com](http://www.thunder-data.com)

